

Darmpolypen

Was sind Darmpolypen?

Darmpolypen sind Schleimhautgeschwülste, die in den Hohlraum des Darms hineinragen. Sie können unterschiedliche Formen und Grössen haben und einzeln oder in grösserer Zahl auftreten.

Polypen kommen bei ca. 35 Prozent der Bevölkerung vor; selten entstehen sie vor dem 30. Lebensjahr, gehäuft ab dem 60. Lebensjahr.

Bei einer bestimmten Polypenart, dem sogenannten Adenom, besteht ein ca. fünfprozentiges Risiko der Krebsbildung.

Wodurch werden Darmpolypen verursacht?

In Westeuropa und den USA leiden im Vergleich zu anderen Teilen der Welt besonders viele Menschen an Darmpolypen. Offenbar besteht ein Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Darmpolypen und der Zusammensetzung der Ernährung.

Man geht heute von folgenden Zusammenhängen aus:

- Ein hoher Fettgehalt und ein geringer Anteil an Ballaststoffen in der Nahrung haben eine Bedeutung für die Polypenbildung.
- Alkohol und Rauchen begünstigen die Entstehung von Polypen.
- Eine erbliche (genetische) Veranlagung spielt eine Rolle.

Welche Symptome treten bei Darmpolypen auf?

Kleinere Polypen machen in der Regel keine Beschwerden; sie werden aus diesem Grund meist zufällig bei einer aus anderen Gründen vorgenommenen Darmspiegelung entdeckt. Je grösser die Polypen, desto häufiger treten Beschwerden auf:

- Durchfall
- Spuren von Blut und Schleim im Stuhl
- Leichte Bauchschmerzen

Wie können Sie zur Vorbeugung beitragen?

- Sie sollten auf eine vernünftige und fettarme Ernährung mit einem hohen Anteil an Ballaststoffen achten.
- Sie sollten auf Rauchen und übermässigen Alkoholgenuss verzichten.
- Falls Sie eine oder mehrere der genannten Beschwerden haben, sollten Sie sich von einem Arzt untersuchen lassen.

Wie stellt der Arzt die Diagnose?

- Durch eine gründliche Untersuchung und eine Stuhlprobe, die auf Spuren von Blut untersucht wird. Falls Blutspuren vorhanden sind, könnte das ein Hinweis auf einen blutenden Polypen sein.
- Die exakte Abklärung erfolgt durch Spiegelung des Dickdarms (Endoskopie).
- Die Rektoskopie wird mit einem kurzen Endoskop durchgeführt, das in den Enddarm eingeführt wird. Dadurch können die unteren Darmabschnitte auf Schleimhautveränderungen untersucht werden.
- Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem längeren Endoskop den gesamten Dickdarm zu betrachten (Koloskopie). Dabei ist jedoch eine aufwendige Säuberung des Darmes notwendig.
- Während der endoskopischen Untersuchung kann die Behandlung mit Schmerzmitteln oder leicht betäubenden Medikamenten notwendig sein.

Wie behandelt man Darmpolypen?

- Alle Polypen sollten entfernt und auf Gut- bzw. Bösartigkeit untersucht werden. Sie können in der Regel direkt bei der endoskopischen Untersuchung mit einer Schlinge umfasst und abgetrennt werden. Dieser Vorgang ist schmerzlos.
- Zeigt die mikroskopische Untersuchung, dass es sich bei dem entnommenen Polypen um ein Adenom handelt, ist eine weitere Untersuchung mit dem Endoskop notwendig, um erneut hinzukommende Polypen aufzuspüren.
- Handelt es sich bei dem Polypen um eine bösartige Geschwulst, so wird je nach Lokalisation und Tumortyp behandelt. Dabei muss manchmal ein Teil des Darmes entfernt werden. Hat sich der Tumor jedoch nur oberflächlich ausgebreitet, genügt es meist, den Polypen zu entfernen und in der Folge regelmässige Kontrolluntersuchungen durchzuführen.

Dr. med. Pietro Somaini Limmatplatz 1 8005 Zürich